

U
Samstag/Sonntag, 10./11. August 1963

Habt lieb die Welt

*Also hat Gott die Welt geliebt,
daß er seinen eingeborenen Sohn gab (Joh. 3, 16).*

Es gibt also eine Liebe zur Welt, eine gute, heilige, göttliche, eine christliche Liebe zur Welt. Gott liebt die Welt mit solcher Liebe; dann müssen auch wir die Welt mit solcher Liebe lieben.

Es ist jene Liebe, in der Gott Jesus Christus für diese Welt gegeben hat. Es ist also schenkende, opfernde, gebende Liebe. Es ist jene Liebe, in der man die Welt nicht für sich haben will, sondern selbst für die Welt da ist.

Es ist jene Liebe, mit der rechte Eltern ihre Kinder lieben, mit der rechte Eheleute einander lieben, mit der rechte Nachbarn füreinander da sind.

Es ist eben jene Liebe, mit der auch die Kirche die Welt lieben müßte, bereit, in allem allein das Wohl und das Heil dieser Welt zu bedenken. Nicht ist die Welt um der Kirche willen und für die Kirche da. Wohl aber ist die Kirche um der Welt willen und für die Welt da.

Die Kirche ist auf schlechtem Wege, wenn sie die Welt für sich einspannt; sie ist auf schlechtem Wege, wenn sie sich von der Welt trennt. Sie ist auf gutem Wege, wenn sie in der Nachfolge ihres Herrn bleibt, der sich selbst für die Welt gegeben hat.

Dr. Walter Schmithals, Raumland